

**Sitzung Ausschuss für Bildung, Sport,
Kultur und Soziales (BKSSA)**

PROTOKOLL

Tag: 22. April 2026

Zeit: 19:00 Uhr – 22:10 Uhr

Ort: Rathaus Falkensee, Gebäude B (Raum 1.28), Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee

Gemäß der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) erfolgte die Sitzung im Hybridformat, wobei einzelne SVV-Mitglieder/Vertretende der Beiräte über das Videokonferenz-Tool „Cisco Webex Meeting“ online teilnahmen (u.g. ggf. vermerkt).

Teilnehmer:

Vorsitzender: Herr Steller

Mitglieder: Herr Petzold

Herr Jabbour

Herr Dölz

Frau Boll

Herr Lück

Frau Kiel

Herr Quitt

Herr Miethig

Herr König

Herr Dr. Pollmann

Herr Appenzeller

von der Verwaltung waren anwesend:

Luise Janssen (Beigeordnete u. Dezernentin III)

Vertreter der Beiräte:

Frau Hennefuß (Seniorenbeirat)

Frau Freisinger (Beirat für die

Teilhabe von Menschen mit Behinderung)

Frau Brämisch, Frau Theißing (Jugendbeirat)

entschuldigt: ./.

sachkundige Herr Friedrich, Frau Plörer,

Einwohner: Frau O'Connell, Herr Prof. Cornel

unentschuldigt: ./.

Gleichstellungsklausel: Die in diesem Protokoll verwendeten Personen-, Amts- und/oder Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

Der Livestream der öffentlichen Sitzung ist als Aufzeichnung dauerhaft auf dem YouTube-Kanal der Stadt Falkensee abrufbar: <https://www.youtube.com/@stadtfalkensee2225>

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

Der Vorsitzende Herr Sven Steller eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximale Dauer: 30 Minuten)

./.

TOP 2: Geschäftliches

Der Vorsitzende stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde und weist auf das Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf hin. Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen.

TOP 3: Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11. März 2026

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11. März 2026 wird bestätigt.

TOP 4: Informationen aus der Geschwister-Scholl-Grundschule

Frau Kristina Scheibe (Rektorin) und Herr Jonathan Strelow (Vorsitzender der Schulkonferenz) informieren die Mitglieder des Ausschusses zum TOP.

► *siehe Präsentation im Ratsinformationssystem*

TOP 5: Diskussion zur Förderung des Stadtfestes

Frau Daniela Richter, Vorsitzende der Interessensgemeinschaft Falkensee e.V., berichtet zum Thema.

TOP 6: Antrag (B90/Die Grünen): Standorte für den leuchtenden Falken prüfen (DS 9249)

Frau Boll erläutert den Antrag für die Fraktion B90/Die Grünen.

► Abstimmung: DS 9249:

3 Ja-Stimmen/ 7 Gegenstimmen/ 2 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt und der SVV nicht zur Beschlussfassung empfohlen

TOP 7: Antrag (B90/Die Grünen): Benennung des Weges durch den Gutspark nach Mally Heering (DS 9268)

► Abstimmung: DS 9268:

9 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 3 Enthaltungen

einstimmig befürwortet und der SVV zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 8: Sachstandsinformation zu den aktuellen Bau- und Sanierungsarbeiten

Frau Janssen informiert den Ausschuss zum Thema. Sie verweist auf den Termin der Grundsteinlegung an der Oberschule am 19. Mai 2026. Herr Steller merkt an, dass der Ausschuss am 19.05.2026 im Vorfeld der Sitzung die Oberschule besichtigt. Aus diesem Grunde wäre es sinnvoll, den Termin der Grundsteinlegung dann zu machen, wenn der Ausschuss vor Ort ist. Frau Janssen äußert, dass sie diesbezüglich noch Rücksprache mit dem Bürgermeister führen werde.

TOP 9: Sachstandsinformation zum Schul- und Kitajahr

Frau Janssen informiert den Ausschuss zum Thema. Sie informiert u.a., dass die Mitglieder des Ausschusses vor der nächsten Sitzung im Mai den Entwurf des Schreibens an den Landkreis für die Schulentwicklungsplanung erhalten werden.

TOP 10: Sonstiges

Herr Prof. Dr. Cornel berichtet, dass die vier Vorstände der Kultureinrichtungen vorhaben am 7. Juli 2026 „aktiv Kultur“ zu gründen. Mit der Gründung wolle man sich dann mit den Abgeordneten und der Verwaltung nach der Sommerpause verabreden, wie der Diskussionsprozess dieser Kulturstrategie weiter vonstattengehen soll.

Herr Appenzeller bezieht sich auf die grünen Ausschilderungen zu Sehenswürdigkeiten und Gebäuden in der Stadt. Ihm sei aufgefallen, dass zwei dieser Schilder die Polizei noch in der Kochstraße ausweisen. Er bittet darum, diese Schilder nach und nach auf Aktualität zu prüfen.

Frau Boll interessiert der Stand zum Sportförderkonzept. Hierzu habe sie auch eine Veranstaltung von „Aktiv Sport „- Interessengemeinschaft Falkenseer Sportvereine – besucht. Weiter stellt sie eine Frage zum Digitalpakt 2.0 und der damit einhergehenden Förderung. Ihre dritte Frage beziehe sich auf die Kita „Wirbelwind“. Frau Janssen antwortet, dass das

Sportförderkonzept im nächsten Bildungsausschuss auf der Tagesordnung stehen werde. Bezüglich des Digitalpaktes bittet sie Frau Boll ihr das per Mail zukommen zu lassen, damit sie sich hierzu mit der IT abstimmen könne. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werde sie sich zur Frage hinsichtlich der Kita „Wirbelwind“ äußern.

► Antwort der Verwaltung zum aktuellen Sachstand „Digitalpakt“

1. Nach den bekannten Veröffentlichungen wurde der Maßnahmebeginn auf den 01.01.2025 festgelegt, so dass die Leistungen möglicherweise rückwirkend abgerechnet werden können. Hierauf habe man sich vorbereitet und die Unterlagen entsprechend abgelegt. Da man den Förderumfang und die förderfähigen Maßnahmen noch nicht kenne, wisse man auch nicht was abgerechnet werden könne.

2. Der Verwaltung fehlen belastbare Unterlagen aus der Landespolitik, aktuell gebe es weder eine Förderrichtlinie noch ein Antragsverfahren, daher wissen man Stand heute nicht was wirklich gefördert werde und wie das Antragsverfahren laufe. Weiterhin „spannend“ werde das Thema Eigenanteil, da aus den aktuell bekannten Veröffentlichungen eine 50/50 Aufteilung zwischen Bund und Land angekündigt werde. Hier bleibe abzuwarten, wieviel das Land von seinem Anteil an die Stadt Falkensee weiterreichen werde.

Herr Jabbour beantragt für die Fraktion Freie Wähler/FDP die Aufnahme der DS 9266 – *„Anfrage B90/Die Grünen - Beschattung auf dem Schulhof der Europaschule“* aus der letzten SVV, auf die Tagesordnung der Sitzung im Mai 2026. Die Antwort der Stadt dazu ergebe Gesprächsbedarf. In dem Zusammenhang habe er gleich noch eine Frage, die Frau Jansen bitte mitnehmen solle. Ganz am Schluss stehe, dass am Standort der Europaschule, südlich des Hauptgebäudes zwei Pflanzungen als Bedarf gemeldet seien. Dies sei sachlich richtig, wenn man es rein auf die formale Formulierung des Satzes beschränke. Die Schule sei aber aufgefordert worden, maximal zwei Bepflanzungen zu benennen, weil der Haushalt nicht mehr hergebe. Der Satz, so wie er dort steht, signalisiere, die Schule habe keinen weiteren Bepflanzungsbedarf.

Frau Janssen merkt an, dass sie mit den Johannitern bzgl. der Thematik in der Spandauer Straße Kontakt aufgenommen habe. Diese wären bereit sich im nächsten Ausschuss vorzustellen und ihre Arbeit zu erläutern.

Herr Miethig erwähnt, dass die SPD in ihrer Fraktionssitzung einen Mitarbeiter aus der Boxabteilung des TSV Falkensee zu Gast hatten, die sich auch um die Betreuung psychisch belasteter Kinder kümmern. Er erfragt die Möglichkeit einer Vorstellung des Projekts im Bildungsausschuss in 2026. Weiter sei durch das Ausscheiden von Frau Martina Freisinger aus der SVV im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie der Stellvertreterplatz für Frau Böhmer frei geworden. Hier sollte man über eine Neubesetzung nachdenken.

Herr Steller kommt auf die Teilnahme von Frau Boll an einer Veranstaltung von „Aktiv-Sport“ zu sprechen. Dort, so wurde es ihm zugetragen, habe Frau Boll für Verwirrung gesorgt, da sie wohl Äußerungen als Vertreterin der SVV getätigt haben soll. Herr Steller verweist darauf, dass sie dort nicht als Vertreterin der SVV zuständig sei. Frau Boll erwidert, dass sie dort als Stadtverordnete des Bildungsausschusses anwesend war, um sich zu informieren. Sie habe lediglich mitgeteilt, was man hier beschlossen habe. „Aktiv-Sport“ sei von einer Beschlusslage ausgegangen, die es nicht gab. Herr Jabbour äußert ebenfalls, dass es in der Tat Irritationen darüber gegeben habe, in welcher Funktion dort gesprochen wurde. Auch gab es Teilnehmer der Sitzung, die ihn dann gefragt haben ob dies ernstlich die Haltung der SVV sei.